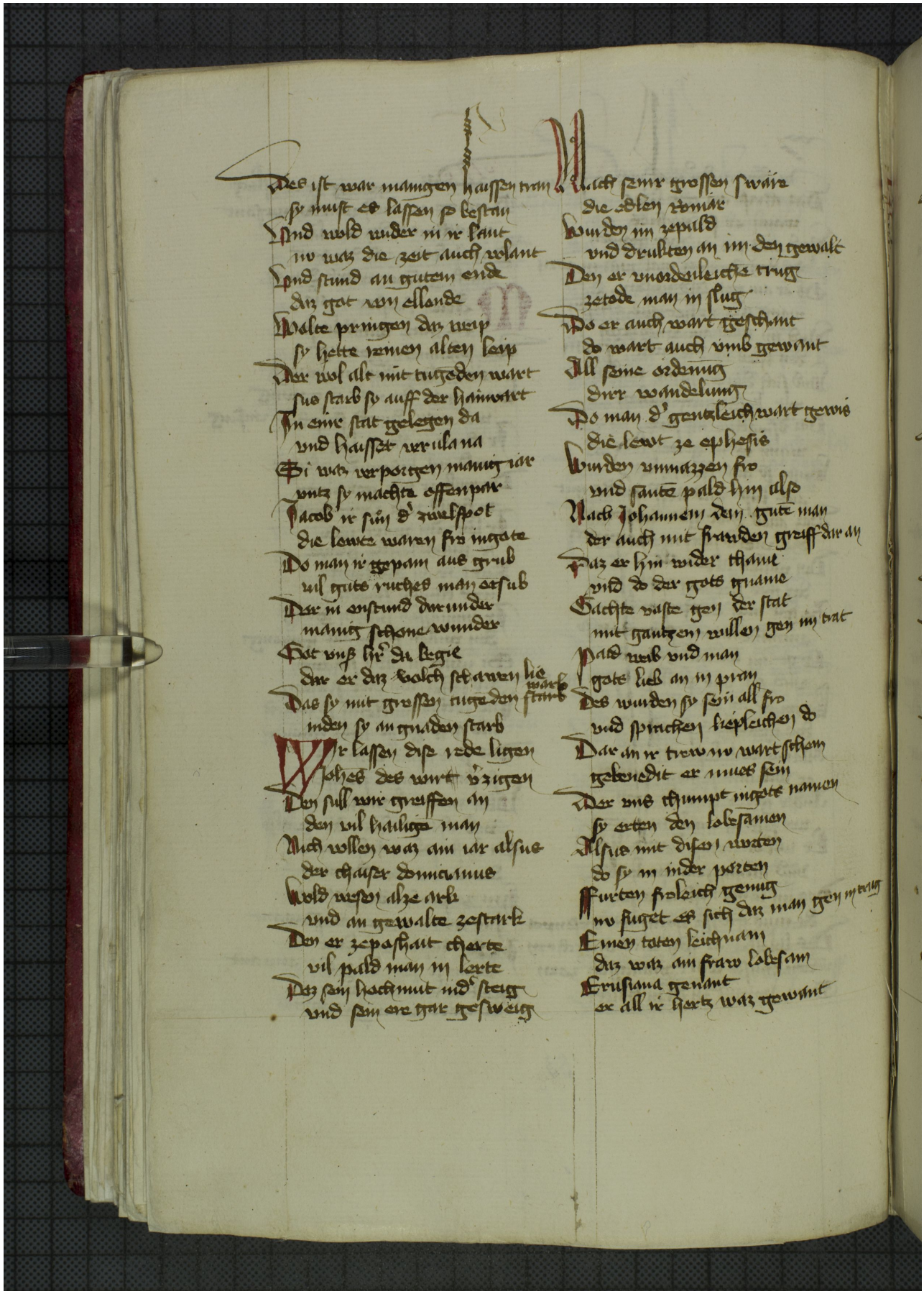
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Des ist war manigen haussen tum
sy muss es lassen so bestan
Sind wold under ir ir sant
nu was die zeit auch volant
Sind stund an gutem ende
diz got wol ellende
Valte prinigen dez weip
sy hette zemen alten leip
Der wol alt mit tugeden wart
sus starb sy auff der haimvart
In eine stat gelegen da
vnd hausset veriliana
Di was verporgen manig iar
vntz sy machte offenpar
Jacob ir sun d' zwelfpot
die lewte waren fro ingote
Do man ir gepam aus grub
vil guts ruches man ersub
Der ir erstund dur under
manig schone wunder
Got vnß sir' du legie
dur er diz kolch set auch lie
Das sy mit grossen nigeden stund
indem sy an gnaden starb
Wir lassen dise rede ligen
Solches des wart d' zigen
Den sull wir gruffen an
den vil heiligen man
Nach wollen was am iar alsus
der chaiser domicianus
Wold wesen alze arli
vnd an gewalte zestrit
Der er zepasant charte
vil pald man in karte
Diz sein hochmut nid' steig
vnd sein ere got geswaig
Nach seiner grossen swaire
die edlen romer
Wunden im zepild
vnd drulten an im den gewalt
Den er vnordenlichte trug
zetode man in slug
Do er auch wart gestochent
do wart auch vmb gewent
All seine ordenung
dier wandelung
Do man d' grenzleich wart gewis
die lewt ze ephesis
Wunden vnmazzen fro
vnd sante pald hin also
Nach Johannem den gute man
der auch mit freuden greif dir an
Daz er hin wider thame
vnd do der gots gnade
Gechte vaste gen der stat
mit gantzen willen gen im trat
Pald weib vnd man
gote lieb an im gran
Des wunden sy sein all fro
vnd spracken liepleichen do
Dar an ir trew nu wart schan
gebenedit er unser sein
Der uns thunpt ingote namen
sy eten den lobesamen
Also mit disen worten
do sy in inder porten
Furten froleich genug
nu fuget es sich diz man gen in zug
Emen taten seichtum
diz was am frau lobesam
Erusiana genant
er all ir hertz was gewant